

Für Päuschen und Pläuschchen

„Herrenhäuser Sofa-Bank“ steht bereits an neun Plätzen im Stadtteil

VON JANINA SCHEER

Herrenhausen. Für Päuschen und Pläuschchen: An neun Standorten in Herrenhausen stehen die Sitzbänke im Design der Bänke in den Herrenhäuser Gärten. Hinter der Initiative steckt der Interessenkreis Herrenhäuser Geschäftsleute.

Die zündende Idee hatte Landschaftsarchitektin Johanna Sievers. Als sie 2009 in ihr Büro auf der Alten Herrenhäuser Straße zog, erspähte sie eine stark in die Jahre gekommene Bank im Hof. Kurzerhand stellte sie die Sitzgelegenheit an der Straße auf. „Daraus wurde ein richtiger Hit“, erinnert sie sich. „Ständig war die Bank besetzt, von älteren Menschen, von Pärchen oder Familien.“

Ihr Vorschlag, die gemütliche „Herrenhäuser Sofa-Bank“ in den Stadtteil zu integrieren, fand bei vielen Unternehmern Unterstützung. Schnell fanden sich Sponsoren für die Stadtteilverschönerung. Neun Bänke stehen nun zwischen Herrenhäuser Markt und Schaumburgstraße.

Auch die Wohnungsgenossenschaft Herrenhausen unterstützt die Aktion. Mitarbeiter Alexander Krüger erklärt: „Wir setzen uns mit dem Projekt Herrenhausens neue Mitte stark für den Stadtteil ein.“ Deshalb sei klar gewesen, dass die WGH sich als Sponsor beteilige.

Christine Röttger von der Werkstatt 1a Autoservice Röttger testet mit Nele (1) und Emma (3) den Sitzkomfort ihrer Sofa-Bank. „Eine solche Bank ist ein Ort der Kommunikation“, sagt sie. „Das passt super in diesen Stadtteil: Die Menschen haben hier Kontakt untereinander und bilden eine starke Gemeinschaft.“ Die Vorsitzende des Interessenverbandes sieht in der Gemeinschaftsaktion eine Win-Win-Situation: „Wenn sich die



Landschaftsarchitektin Joanna Sievers vom Architekturbüro Spalink-Sievers hat sich für die Bänke stark gemacht.

Menschen in unserem Stadtteil wohlfühlen, profitieren auch die Geschäfte davon.“

Wohnungsgenossenschaft Herrenhausen:

Der Bestand des im Jahr 1903 gegründeten Unternehmens beläuft sich auf rund 5000 Wohnungen, 70 gewerbliche Objekte sowie 1000 Garagen und Stellplätze. Mit ihrem Projekt „Herrenhausens neue Mitte“ setzt sich die Genossenschaft für die Aufwertung des Stadtteils ein.

„Deshalb war für uns sofort klar, dass wir uns an der Aktion beteiligen“, so Mitarbeiter Alexander Krüger (25).

Meldau Apotheke:

Eine weitere von der WGH gestiftete Bank steht vor der Meldau Apotheke (Meldaustraße 27). Inhaberin Susanne Wiemer legt besonderen Wert auf eine umfassende Beratung ihrer Kunden. „Dafür gibt es viele positive Rückmeldungen“, sagt die 48-Jährige. Mit ihrer Phytothek

setzt sie einen Schwerpunkt auf pflanzliche Mittel.

Sopra:

In ihrer Praxis in der Herrenhäuser Straße 62 beraten Gudrun Schwanert-Tschechne (50) und ihr Team Menschen in Krisensituationen. „Unser Aufgabenspektrum reicht von Konfliktberatung über Lerntherapie bis zum Job-Coaching“, erklärt sie. Von der Aktion „Herrenhäuser Sofa-Bank“ ist sie begeistert.

„Ich setze mich gern für meinen Stadtteil ein.“

VGH:

Das VGH-Team aus der Filiale in der Herrenhäuser Straße 59 will mit der neuen Bank den Anwohnern eine Freude machen. „Wir wollen den Menschen etwas zurück geben“, so Mitarbeiterin Katharina Handke. Die gemütlichen Bänke werben den Stadtteil auf, findet die 33-Jährige. „Wir denken nicht

nur an uns und unser Unternehmen, sondern auch an die Menschen, die hier leben.“

Silke Pauling, Praxis für Krankengymnastik

Seit 27 Jahren behandelt Krankengymnastin Silke Pauling in der Herrenhäuser Straße 53 A ihre Patienten. „Vom Säugling bis zum Rentner sind alle Altersklassen vertreten“, erzählt die 54-Jährige. „Ich freue mich, dass ich Menschen zu mehr Mobilität verhelfen kann.“ Die „Herrenhäuser Sofa-Bank“ vor ihrer Praxis findet sie super. „Es gibt viel zu wenig Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum.“

Röttger 1a Autoservice

„Unseren Betrieb in der Herrenhäuser Straße 75 führen wir bereits in fünfter Generation“, erzählt Christine Röttger. Als Vorsitzende des Interessenverbandes der Herrenhäuser Geschäftsleute hat sie die Durchführung der Aktion intensiv begleitet. Sie fühlt sich stark mit dem Stadtteil verbunden. „Herrenhausen hat eine starke Gemeinschaft“, sagt sie. „Ich wünsche mir, dass auf der Bank vor unserem Betrieb immer was los ist.“

Landschaftsarchitekten Spalink-Sievers

Initiatorin Johanna Sievers hat die „Herrenhäuser Sofa-Bänke“ in den Stadtteil gebracht. Sie selbst wohnt seit 1982 in Herrenhausen. Dazu hat sie einen besonders geschulten Blick für gestalterische Aufgaben: Das Aufgabenspektrum ihres Büros Landschaftsarchitekten Spalink-Sievers in der Alten Herrenhäuser Straße 28 reicht von privaten Gärten über Schulhöfe bis zu öffentlichen Grünanlagen und Parks.



Freuen sich über eine neue Sitzgelegenheit: Krankengymnastin Silke Pauling, Kristin Handke, Katharina Handke und Lea Hake (VGH), Julien Plohr, Karin Baumann und Alexander Krüger (Wohnungsgenossenschaft Herrenhausen) sowie Gudrun Schwanert-Tschechne. Fotos (5): Scheer